

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung.

1. Begriffsbestimmungen. Stand der Forschung	1
2. Grundzüge der äußeren Geschichte des Englischen	9
3. Zeitliche und örtliche Gliederung des Englischen	27
a) Zeitliche Gliederung	27
b) Örtliche Gliederung (Dialekte und Schriftsprache)	28
4. Die Schichten des englischen Wortschatzes	63
5. Schrift und Schreibung	75

Lautgeschichte.

Einleitung	94
I. Hauptteil. Die Entwicklung der Laute	97
1. Kapitel. Die Entwicklung der Sonanten	97
A. Die Entwicklung bis ins 11. Jahrhundert	97
I. Die Sonanten der Tonsilben	97
1. Das indogermanische Sonantensystem	97
2. Die Ausbildung des urgermanischen Sonantensystems und daran sich anschließende Vorgänge	99
a) Die ältesten Wandlungen (Beseitigung der Langdiphthonge, $e > a$; Beseitigung der silbischen Liquide und Nasalen, $o > a$, $\bar{a} > \bar{o}$)	99
b) Die Neuaufteilung von e und i und von o und u	101
c) Die Entstehung von Nasalvokalen	109
d) Der indogermanische Ablaut im Germanischen	111
3. Gemeinwestgermanische Wandlungen und daran sich anschließende Vorgänge	113
a) Die Entstehung eines \bar{a}	114
b) Die Diphthonge (Entstehung von ae , ao ; Diphthonge aus Kürze + $j\dot{j}$, w ; aus Kürze + $u\dot{i}$)	115
c) Kontraktionen	117
d) Dehnungen	119

4. Englisch-nordische Übereinstimmungen (<i>o</i> > <i>u</i> im Auslaut; <i>i</i> , <i>u</i> vor <i>z/r</i> > <i>e</i> , <i>o</i>)	120
5. Die ältesten englischen, wesentlich anglo- friesischen Wandlungen	122
a) Die Entwicklung des <i>a</i> -Lantes	122
α) Verdampfung	122
β) Aufhellung	127
b) Die Entwicklung der Diphthonge <i>ai</i> und <i>au</i>	130
c) Die Entwicklung der übrigen Diphthonge	134
d) Die Entwicklung der übrigen kurzen Vokale	137
6. Frühe velare Einwirkungen	137
a) Einwirkung dunkler Folgekonsonanten auf Palatal- vokale	138
α) Diphthongierung (Brechung)	138
β) Velarisierung des <i>æ</i> -Lantes an Stelle der Brechung	145
γ) Velarisierung an Stelle der Brechung nach <i>w</i> und Verwandtem	148
b) Einwirkung dunkler Folgevokale auf <i>ǣ</i>	152
7. Frühe Verschiebungen in palataler Richtung	157
a) Ältere Diphthongierung durch Palatale	157
α) Diphthongierung dunkler Vokale	158
β) Diphthongierung heller Vokale	160
γ) Allgemeines	162
b) Die zweite Aufhellung	164
c) Der <i>i</i> -Umlaut	166
(<i>ū</i> 157, <i>ō</i> 169, langes und kurzes <i>ā</i> 170, <i>ǣ</i> 172, <i>ǣ</i> 174, <i>ē</i> 176, <i>īu</i> , <i>ēu</i> 177, <i>ǣo</i> 179, Palatalisie- rungsdiphthonge 181, Doppelumlaut 183, All- gemeines 184)	
8. Frühe Kürzungen	186
9. Die frühen Lehnwörter	190
10. Jüngere von Velaren ausgehende Wirkungen	202
a) Der Velarumlaut	203
α) Der gesteigerte Velarumlaut	203
β) Der gewöhnliche Velarumlaut	205
γ) Allgemeines	212
b) Die Ebnung	213
11. Jüngere Kontraktionen und Verwandtes	218
a) Kontraktionen	218
α) Vokal + <i>i</i>	219
β) Vokal + <i>æ</i> oder <i>e</i>	221

γ) Vokal + Velarvokal	222
δ) Chronologie	225
b) Ersatzdehnungen	226
c) Entstehung neuer Längen	228
12. Die jüngere Diphthongierung durch Palatale	229
13. Entstehung neuer Diphthongtypen	232
14. Die jüngere Entwicklung der Diphthonge	235
(ěo 235, ěo 236, ěe 238, ěa 239, Akzentumsprung 240)	
15. Die Dehnung vor Konsonantengruppen	242
16. Spätere Palatalwirkungen	246
a) Vor <i>h</i> -Gruppen	246
b) Die Sonderentwicklung von <i>ē</i>	251
c) Vor Palatalen	253
d) Nach <i>s</i>	255
17. Spätere Rundungen und Velarisierungen (<i>w</i> - Einflüsse)	256
a) Rundungen	256
b) Velarisierungen	258
18. Spontane Entrundung von <i>ȝ</i> und <i>č</i>	261
19. Scheinbarer Wandel von <i>e</i> zu <i>æ</i>	264
20. Die späteren altenglischen Lehnwörter	264
21. Chronologische Übersicht	265
II. Die Sonanten der unbetonten Silben	267
1. Der indogermanische Bestand	267
2. Die ältesten Wandlungen. (Kürzung der Lang- diphthonge. Beseitigung des <i>æ</i> ; — Schwund von <i>a</i> , <i>o</i> , <i>e</i> ; — <i>m</i> , <i>u</i> > <i>um</i> , <i>un</i> ; Entstehung von Nasalvokalen; — <i>o</i> > <i>a</i> (<i>u</i>); <i>ā</i> > <i>ō</i> ; <i>ō</i> > <i>ū</i> ; — <i>e</i> > <i>i</i> , <i>u</i> > <i>o</i> ; — Schwund von <i>i</i> und <i>u</i> in vierter und dritter Silbe)	268
3. Jüngere gemeingermanische Vorgänge. (Ab- fall des <i>-a</i> ; --- erste Schichte von Kürzungen langer Vokale; — <i>ai</i> , <i>au</i> > <i>ē</i> , <i>ō</i>)	273
4. Anglofriesische Wandlungen (Entwicklung von Nasalvokalen vor Spiranten; Ent- wicklung des <i>a</i> zu <i>ā</i> und zu <i>æ</i>)	276
5. Der <i>i</i> -Umlaut	278
6. Urenglischer Schwund kurzer Vokale	279

a) <i>æ</i> -, <i>e</i> -Schwund	279
b) <i>i</i> -, <i>u</i> -Schwund	281
c) Schwund in vortoniger Silbe	288
7. Urenglische Kürzung langer Vokale	288
8. Ältere Vokalentfaltung	292
a) In Tonsilben	292
b) In unbetonter Silbe	293
9. Vokalische Lautverschiebung	297
(<i>ā</i> , <i>o</i> > <i>a</i> 298; — <i>æ</i> > <i>e</i> 299; <i>i</i> > <i>e</i> 301; <i>u</i> > <i>o</i> 302; — <i>e</i> vor Palatalen > <i>i</i> 303)	
10. Die Ausbildung des Suffixablautes. Alter Vokalwechsel	304
11. Die unbetonten Sonanten in den Lehnwörtern	305
12. Jüngerer Vokalschwund	309
a) Nach kurzer Tonsilbe	310
b) Nach langer Tonsilbe	316
c) In Endsilben	317
13. Jüngere Vokalabstufung	317
14. Jüngere Vokalentfaltung	318
15. Jüngere Vokalverschiebung	320
16. Chronologische Übersicht	320
B. Die Entwicklung vom elften bis ins fünfzehnte Jahrhundert	323
I. Die Sonanten der Tonsilben	323
1. Die großen Quantitätsverschiebungen der Übergangszeit	324
2. Die Umbildung der altenglischen Diphthonge (<i>ĕā</i> 331, <i>ĕo</i> 333, <i>ĭo</i> 336, kentische Sonderentwick- lungen 337, steigende Diphthonge 339)	330
3. Die Beseitigung des <i>ǣ</i> -Lautes	341
4. Die Beseitigung des <i>ā</i> -Lautes	356
5. Die Weiterbildung des ae. <i>ā</i>	358
6. Frühmittelenglische Verschmelzungen	364
7. Frühmittelenglische Rundungen und Velarisie- rungen	369
(<i>we</i> > <i>wü</i> 370, <i>jütz</i> , <i>üdz</i> > <i>utš</i> , <i>udž</i> 370, <i>wi</i> > <i>wu</i> 372)	
8. Ältere Ersatzdehnungen	373
9. Beseitigung der geschlossenen Qualität bei den Kürzen	374

10. Die skandinavischen Lehnwörter	379
11. Mittelenglische Quantitätsverschiebungen	391
a) Fortführung älterer Vorgänge	391
b) Neue Kürzungen	396
c) Neue Dehnungen	397
α) In tonschwachen Wörtern und Silben	397
β) In offener Silbe	397
γ) Vor Sproßvokalen	409
12. Neuerliche Entrundung von ö- und ü-Lauten	409
13. Jüngere Verschmelzungen	412
a) Vokal + <i>w</i>	412
b) Vokal + ae. gutturalem <i>ǰ</i>	415
c) Vor <i>h</i>	422
d) Vor anderen palatalen Konsonanten	425
e) Nach gewissen Konsonanten	425
14. Die nordhumbrische Umbildung des <i>o</i> -Lautes	426
15. Vereinfachung des Diphthongbestandes	429
16. Geographische Verschiebungen	436
17. Die französischen und lateinischen Lehnwörter des Mittelenglischen	439
a) Französische Lehnwörter	441
α) Mit gleichbleibender Tonstelle	441
β) Lehnwörter mit vorgezogenem Ton	458
b) Französisch-lateinische Lehnwörter	464
18. Jüngere Umbildung der Diphthonge	469
19. Verschmelzungen und Dehnungen infolge von <i>v</i> -Schwund. (Jüngere Ersatzdehnung.)	473
20. Abbröckelung der Längen vor Konsonanten- gruppen	474
21. Spätmittelenglische <i>r</i> -Wirkungen	477
(<i>er</i> > <i>ar</i> 477; <i>ēr</i> > <i>ēr</i> 480; <i>ri</i> > <i>ir</i> , <i>ur</i> 480)	
22. Spätmittelenglische Veränderungen im Bereich der Diphthonge	481
a) Kürzungen	481
b) Beseitigung der <i>i</i> -Diphthonge im äußersten Norden	482
c) Diphthongierung im Anlaut	485
d) Diphthongierung vor Palatalen	487
e) Monophthongierung vor <i>k</i>	488
23. Schottische Vokalisierung	488
II. Die Sonanten der Silben außerhalb des Tones	489
1. Frühe qualitative Veränderungen	489

2. Neuerliche Kürzung langer Vokale	494
3. Wechsel von Sonant und Konsonant	496
4. Mittelenglische Vokalentrufungen	497
5. Frühmittelenglischer Schwund	502
a) Im Hiatus	502
b) In schwachtonigen Wörtern	506
c) In mehr als zweisilbigen Wörtern	508
6. Jüngere qualitative Veränderungen	517
7. Die unbetonten Sonanten in den französischen und lateinischen Lehnwörtern	520
a) Nachtonige Vokale	520
b) Mittelvokale	521
c) Vortonige Vokale	526
d) Ursprünglich betonte Vokale	528
e) Ursprünglich selbständige Wörter	533
8. Spätmittelenglischer Schwund	534
a) In Dreisilblern	534
b) In schwachtonigen Zweisilblern	536
c) Vor Liquiden und Nasalen	537
d) Gänzlicher Schwund des End- <i>e</i>	540
e) Schwund des <i>e</i> vor Geräuschlauten	546

Zeichenerklärung:

e = stummes *e*. — *ö* = [ǔ]. — *ou* = [ū]. — *e* = Mittellaut zwischen *e* und *i* (vgl. § 460). — *o* = Mittellaut zwischen *o* und *u* (vgl. § 460).
